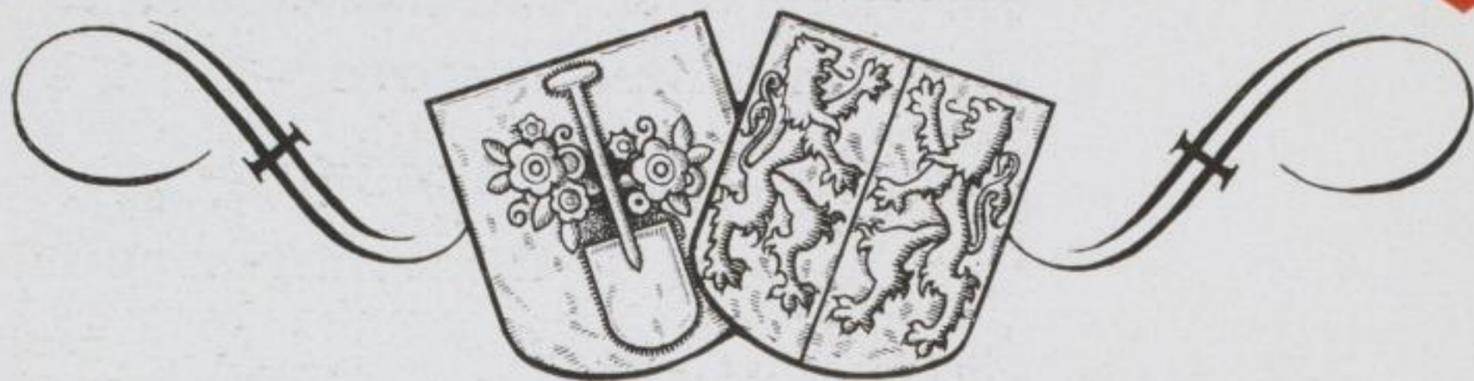


Markkleeberg



Die Stadt der Gartenbau-Ausstellung

Schön gelegen zwischen den Flußläufen der Elster und Pleiße ist Markkleeberg mit der Eisen- und Straßenbahn (Linie 24 und 28) bequem zu erreichen. Bekannt ist es nicht nur als bevorzugter Wohn- und Ausflugsort, sondern auch als die Stadt der schmucken Grünanlagen, als die Stadt, von der aus einst Eriken, Kamelien und Azaleen in alle Welt gingen und jetzt wieder gehen. An diese Tradition anknüpfend sind die großen Gartenbau-Ausstellungen durchgeführt worden, deren dritte im Jahre 1948 weit über 400000 Besucher aufweisen konnte.

Markkleeberg hat – auf einer Fläche von 1956 ha – eine Einwohnerzahl von mehr als 21000. Es bemüht sich, auf sozialem Gebiete vorbildlich zu arbeiten. Das beweisen einmal Einrichtungen wie die beiden großen Volksküchen, zum anderen die „Woche der Gemeinschaft“, eine Festwoche zugunsten aller Hilfsbedürftigen, die alljährlich im Sommer stattfindet und Markkleebergs Namen weit über die Grenzen Sachsens getragen hat.

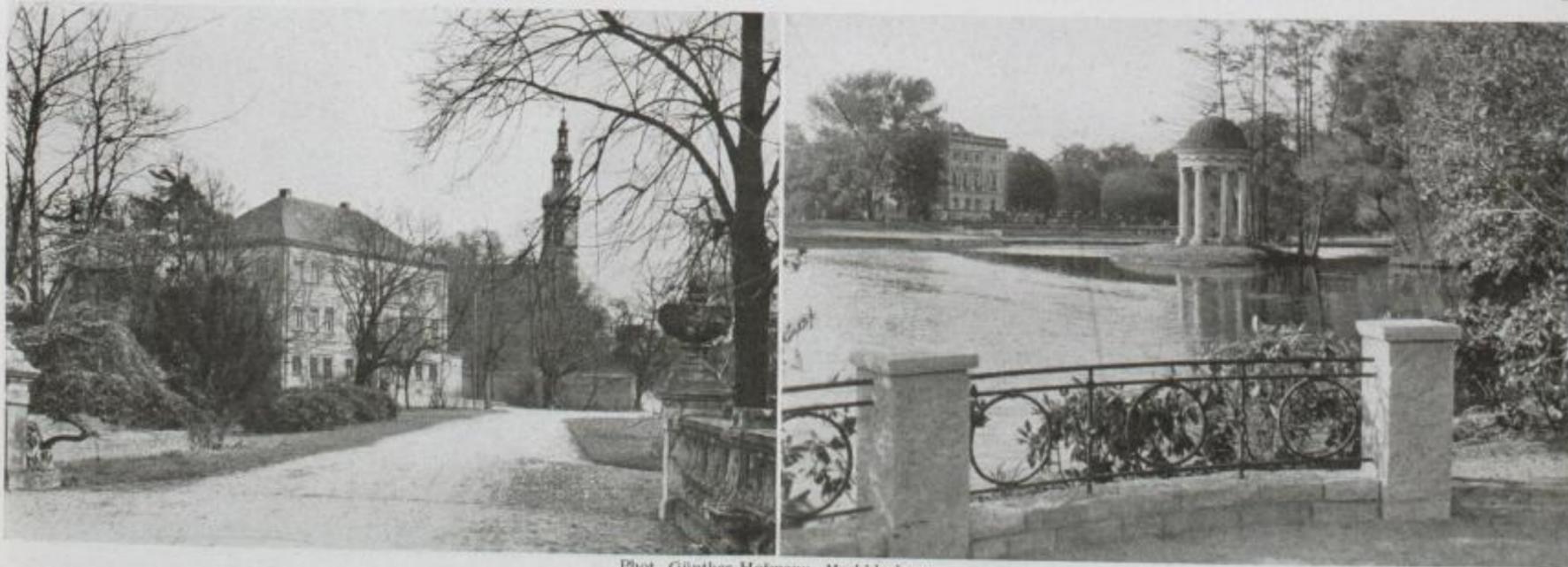
Da Markkleeberg von den Kriegsereignissen weitgehend verschont geblieben ist, hat es nur geringe Gebäudeschäden zu verzeichnen. Es besitzt 5 Volksschulen, 1 Verbandsberufsschule und die Rudolf-Hildebrand-Schule,

die erste vereinigte Grund- und Oberschule des Landkreises Leipzig. Vor längerer Zeit schon wurden 6 Städtische Kindertagesheime eröffnet, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen. In geräumigen Gebäuden – schön gelegen in Parks mit alten Baumbeständen – sind die beiden Krankenhäuser, deren kleineres ein Kinderkrankenhaus ist, untergebracht.

Da Markkleeberg eine geistig aufgeschlossene Einwohnerschaft besitzt, konnte sich bald ein eigenes kulturelles Leben entwickeln. Davon zeugen – neben vielem anderem – die Kunstaussstellungen, die Gründung einer eigenen Wirkungsgruppe des Kulturbundes, der ersten im Landkreis Leipzig, die neu geschaffene Außenstelle der Volkshochschule Leipzig und die rege Benutzung der Städtischen Büchereien. Die kulturellen Veranstaltungen und die Vorführungen der drei Lichtspielhäuser, von denen jedes in einem anderen Stadtteil liegt, weisen hohe Besucherzahlen auf.

In Markkleeberg befinden sich gegen 80 Industriebetriebe, als deren größte die „Mitteldeutsche Kammgarnspinnerei“, die „Energie A.-G.“ und „Riquet & Co.“ zu nennen sind.

Links: Krankenhaus Markkleeberg-West mit Blick auf die Martin-Luther-Kirche. Rechts: Blick auf das Hauptgebäude der Gartenbau-Ausstellung



Phot. Günther Hofmann, Markkleeberg